

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 123.

Donnerstag den 28. Mai

1868.

Entdeckung eines neuen Polarlandes.

Nördlich der Behringstraße ist von einem Amerikanischen Walfischfänger, Capitain Long, ein ausgedehntes, hohes und wahrscheinlich bewohntes Polarland entdeckt worden. Der höchst bedeutungsvolle Fund des oben erwähnten Landes wird der Geographie doppelte Dienste leisten, wenn er bewirkt, daß die Anstrengungen für eine wissenschaftliche Nordpolfahrt endlich von Erfolg gekrönt und die Mittel dazu aufgebracht werden.

In einem von Nautical Magazine veröffentlichten, an H. M. Whitney gerichteten Schreiben, das aus Honolulu vom 5. November 1867 datirt ist, schildert Capitain Long selbst seine Entdeckung in folgender Weise: „Während meines Kreuzens im Polarmeere in jener Jahreszeit sah ich Land, welches auf meinen Karten nicht verzeichnet war. Das Land wurde zuerst von der Barke „Nile“ am Abende des 14. August bemerkt und am nächsten Tage halb 10 Uhr Vormittags befand sich das Schiff achtzehn (englische) Meilen von dem Westpunkte des Landes. Ich hatte an diesem Tage gute Beobachtungen und bestimmte die Lage der Westspitze des Landes auf 70° 46' nördlicher Breite und 178° 30' östlicher Länge. Die niedrigeren Theile des Landes waren ganz frei von Schnee und hatten ein grünes Aussehen, als wären sie mit Pflanzenwuchs bedeckt. Es befand sich gebrochenes Eis zwischen dem Schiff und dem Lande; da aber keine Anzeichen von Walfischen vorhanden waren, so glaubte ich es nicht rechtfertigen zu können, wenn ich durch dasselbe hindurchzuringen und die Küste zu erreichen suchte, obgleich dies, wie ich glaube, ohne große Gefahr hätte geschehen können. Wir segelten während des 15. und einem Theile des 16. in östlicher Richtung dem Land entlang und näherten uns demselben an einigen Stellen bis auf 15 englische Meilen. Am 16. war das Wetter sehr hell und angenehm, und wir hatten eine gute Ansicht von dem mittleren und östlichen Theile des Landes. Weinach in der Mitte, oder ungefähr in 180° Länge, befindet sich ein Berg, welcher das Aussehen eines erloschenen Vulcans hat. Durch annähernde Schätzung fand ich, daß er 2480 Fuß hoch war. Am 16. hatte ich vor treffliche Beobachtungen und umsegelte das südöstliche Vorgebirge, welchem ich den Namen „Cap Hawaii“ gab; es liegt in 70° 40' nördlicher Breite und 178° westlicher Länge. Es läßt sich unmöglich sagen, wie weit sich dieses Land nordwärts erstreckt, allein so weit das Auge sehen konnte, gab es Bergreihen, bis sie sich in der Ferne verloren. Von Capitain Bliven des Schiffes „Nautilus“ erfuhr ich aber, daß er nordwestlich von der Herald-Insel noch Land sah bis zum 72.° nördlicher Breite.“

An einer spätern Stelle des Briefes schreibt Capitain Long: „Dem Aussehen des Landes nach, wie wir es erblickten, bin ich überzeugt, daß es bewohnt ist, indem es eine große Menge Walrosse ganz in der Nähe giebt und das Land grüner zu sein schien, als die Küste des Festlandes von Asien und ganz ebenso im Stande, den Menschen zu ernähren, wie die Küste von Point Barrow bis zum Mackenziesfluß, oder wie die nördlichen Theile Grönlands, die in einer viel höheren Breite liegen. Ein wenig westlich vom Cap Zakan befindet sich ein Vorgebirge, das ein sehr eigenhümliches Aussehen hat. Auf dem Gipfel und längs den Abhängen dieses Vorgebirges giebt es eine ungeheure Anzahl aufrechtstehender oder am Boden liegender Säulen, von denen einige den Pyramiden, andere großen Obeliskn gleichen; bei etlichen derselben ist der Gipfel breiter als der Fuß. Der Charakter des umliegenden Landes, welches rollend war und keine abschüssigen Stellen hatte, ließ diese Gegenstände noch sonderbarer erscheinen. Sie bildeten keine zusammenhängende Masse, sondern lagen zerstreut auf einer großen Oberfläche umher, oder in Gruppen von

je fünfzehn oder zwanzig, und mehrere hundert Yards von einander entfernt. Während wir in der Nähe dieses Platzes vor Anker lagen, kam Capitain Philipps vom „Monticello“, an Bord, und lenkte meine Aufmerksamkeit auf eine große schwarze Stelle am Abhange eines der Hügel und sagte: er glaube, es sei Steinkohle. Wir untersuchten die Stelle mit dem Teleskop und fanden, wie uns schien, diese Meinung nicht ungegründet. Der Boden glänzte in der Sonne und sah aus wie eine große Fläche, welche als Ablagerungsort für Steinkohle gebraucht worden war. Diese Stelle hatte eine Länge von anderthalb englischen Meilen und eine Breite von einer halben englischen Meile, und das sie umgebende Land war mit Vegetation bedeckt.“

Capitain Long wählte für das neue Polarland den Namen „Wrangel-Land“, zu Ehren Ferdinand Wrangels, welcher von 1820 bis 1824 die Nordküste von Sibirien und das anstoßende Eismeer bereiste. Er ging hierbei von der Ansicht aus, daß der civilisirten Welt die erste Kenntniß von dem Vorhandensein des Landes durch Ferdinand Wrangel gegeben worden sei. Er beruft sich in dieser Hinsicht auf den Bericht, den Wrangel in seinem Reiseverke über eine Unterredung abstattet, die er mit dem Hamakai oder Häuptling eines Tschuktchenstammes 1823 hatte. Von diesem wurde Wrangel folgendes mitgetheilt: „Zwischen dem Cap Erri (Schelagskoj) und dem Cap Ir-Kajpij (Nordcap) unweit der Mündung eines Flusses sehe man von der nicht sehr hohen Felsenküste herab an hellen Sommertagen in weiter Ferne nach Norden zuweilen hohe, mit Schnee bedeckte Berge, im Winter aber reiche die Ansicht nicht so weit und man sehe gar nichts. In früheren Jahren seien zuweilen große Reuthierherden, wahrscheinlich von dort, über das Meer nach dem Festlande gekommen, aber von den Tschuktchen und Wölfen verfolgt und verschleucht, seien sie wieder zurückgekehrt. Er selbst habe einmal im April einen solchen zurückgehenden Zug gesehen und sei demselben auf seinem mit zwei Reuthieren bespannten Schlitten einen ganzen Tag lang nachgefahren, da aber sei das Eis so uneben geworden, daß er nicht habe weiter vordringen können und genöthigt gewesen sei, umzukehren. Seiner Meinung nach liegen die oben erwähnten sichtbaren Berge nicht auf einer Insel, sondern auf einem gleich dem Tschuktchen-Gebiete weit ausgedehnten, großen Lande, von welchem ihm sein Vater erzählte, daß vor Alters einmal ein Tschuktchen-Ältester mit einigen seiner Angehörigen in großen ledernen Bajdaren hinüber gefahren sei; was sie aber dort gefunden und ob sie überhaupt zurückgekommen seien, wußte er nicht. Doch behauptete er, jenes ferne nördliche Land sei von Menschen bewohnt, und führte als Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptung an, daß vor etlichen Jahren auf der Insel Arautan in der Tschann-Bucht ein Walfisch auf die Küste herausgeworfen worden sei, der mit Wurfspeeren aus Schieferstein verwundet war; da nun dergleichen Waffen bei den Tschuktchen nicht zu finden seien, so könne dies nicht anders als von den Bewohnern jenes Landes herrühren, die wahrscheinlich sich solcher Wurfspeeren bedienten. Den Umstand, daß die Tschuktchen auch von den höchsten Bergen des Cap Schelagskoj selbst kein Land im Meere nach Norden sehen könnten, erklärte er dadurch, daß das unbekante nördliche Land dem Punkte gegenüber, von welchem man im Sommer die hohen Schneeberge erblickte, vielleicht ein sich weit ins Meer hinaus erstreckendes Vorgebirge bilde.“ — Vom Cap Zakan indeß (in etwa 177° ö. l. v. Gr.) soll das Land gesehen werden können.

Um neuesten Hefte seiner geographischen Mittheilungen stellt aber Petermann in Auszügen, denen wir auch das oben angeführte Citat entlehnten, Alles zusammen, was sich in Wrangels Reiseverke auf jenes nörd-

liche Land bezieht, und hienach schließt Wrangel seinen Bericht über „das problematische Land im Norden des Eismeres“ mit den Worten, daß seine in verschiedenen Richtungen unternommenen Eisfahrten nachgewiesen hätten, „daß in jeder nur erreichten Entfernung von der Nordküste Asiens sich kein solches Land befindet.“ Im Anhange spricht er sich mit voller Bestimmtheit dahin aus, daß unter jenem von den Tschuktischen erwähnten Lande kein anderes zu verstehen sei, als „die gegenüber dem Tschuktischen-Lande in nördlicher und südlicher Richtung liegende Küste von Amerika.“ (Schluß folgt.)

Vermischte Nachrichten.

— In Bezug auf die an auf Norddeutschen Schiffen befindliche Besatzungsmannschaften, Officiere und Beamte gerichtete Correspondenz wird auf einige dahin einschlagende postalische Bestimmungen aufmerksam gemacht. Man schreibe als Adresse einfach den Grad und Charakter des Adressaten oder das Amt, welches derselbe bei der Marine bekleidet, sowie den Namen des Schiffes, an dessen Bord sich Adressat befindet, und richte diesen Brief an das Hofpostamt in Berlin, also: pr. Adresse des Hofpostamtes in Berlin. Alle außerhalb des norddeutschen Postgebiets (nicht an den Küsten u.) sich aufhaltenden Schiffe erhalten diese in Berlin gesammelten Briefe monatlich zweimal zugesandt. Wird diese Vermittelung des Marinepostamtes in Anspruch genommen, so kostet der Brief bei der Aufgabe an Porto 3 Sgr., resp. 11 Kr., ohne Rücksicht auf das Rangverhältniß des Adressaten.“ (P. 3tg.)

(Eingefandt.)

Manley's Théâtre varié

im Circus des Herrn Bözius vor dem Steinthor verdient seinen Namen mit Recht; denn Herr Manley ist darauf bedacht gewesen, in diesem Theater ganz Vorzügliches aus fast allen Gebieten der Kunst vorzuführen, und dazu hat er zugleich für die höchste Eleganz in Hinsicht der Decoration und Costümes gesorgt und nur junge Männer, die Kraft, Gewandtheit und große Kunstfertigkeit mit angenehmen Aeußeren und edlem Anstande verbinden, und jugendfrische talentvolle Damen in seiner zahlreichen Künstlergesellschaft aufgenommen. In bunter Folge wechseln gymnastische Uebungen und Tänze, musikalische und equilibristische Productionen. Ausgezeichnetes leisteten die Herren Merkel, Gauphy und Francois am Trapez, an welchem sie nicht nur sehr kühne, sondern auch äußerst schwierige Stücke zeigten, die auch dem kältesten Beschauer zur Bewunderung nöthigten. Die Production, welche der kleine William als „unerschrockener Baumeister auf 8 Stühlen“ zum Besten gab, gehörte unstreitig zu dem Ueberraschendsten, was in dieser Vorstellung producirt wurde. Namentlich war die große Ruhe und Sicherheit, die der lebenswürdige Knabe dabei zeigte, bewundernswürth. Außerordentlich überraschte uns Fräulein Selina West, indem sie mit großer Virtuosität und tiefem Gefühle ein Violin-Solo von de Beriot (Op. 15) vortrug. Hierauf versetzte uns Herr Gauphy als ein ausserordentlich Voltigeur durch seine großartigen Rückwärtsprünge von mehreren übereinander stehenden Tischen herab, in Staunen. Auch die iharischen Spiele führte Herr Manley mit dem kleinen William auf eine bewundernswürdige Weise aus. Den Schluß machten die Stehn'schen Wandelbilder.

Der Director Manley hat sich bemüht, nur Vorzügliches in reicher Auswahl zu bieten, und freuen sollte es uns, wenn diese Bemühung und der große Aufwand von Kosten durch recht zahlreichen Besuch belohnt würde. M. L.

Chronik der Stadt Halle.

Tageschau.

Donnerstag den 28. Mai.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 u. 8. M. bis 8 u. 10. A. (Sonntags 7—9 u. 8—10 u. A.) —
Kriegsgericht: 8 u. 9. M. bis 1 u. 2. M. u. 3—6 u. 9. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 u. 3. M. u. 2—6 u. 10. A. —
Fahrbüreau: 8—12 u. 3. M. u. 2—6 u. 9. M. —
Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8—12 u. 3. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 u. 9. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 u. 3. M. u. 2—6 u. 9. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 u. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 u. 3. M. u. 3—6 u. 9. M. —
Steuernamt: 7—12 u. 3. M. u. 2—5 u. 9. M. —
K. Kreis-Kasse: 8—12 u. 3. M. u. 2—5 u. 9. M. —
Landrath'samt: 8—1 u. 3. M. u. 3—6 u. 9. M. —
Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 u. 3. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 u. 9. M. —
Universität: Kassenstunden 9—12 u. 3. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 u. 3. M. u. 3—4 u. 9. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionenstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm. Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schüler's Restauration.“

Turnverein, Uebungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Sabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).

Kiedertafeln.

Männergesangsverein, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Kiedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder.

Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

26. Mai 1868.

Stunde	Lufdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,38	6,54	84	16,2	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	335,65	5,77	47	22,4	W	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	335,66	6,26	70	18,1	SSO	bedeckt 10.
Mittel	335,56	6,19	67	18,9		ziemlich heiter 5.

Der Lufdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung:
Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehns-scheinen von 1848 aufgefordert, solche behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße 92 hier selbst oder an eine der königlichen Regierungen-Hauptkassen einzureichen. Da dessenungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präklusivtermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-Kreis- oder Lokal-Kassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungen-Haupt-

Kassen gegen Rückgabe der ihnen erteilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 21. April 1863.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
bringen wir hierdurch wiederholt zur Veröffentlichung.

Halle, den 16. Mai 1868.

Der Magistrat.

Mittwoch am 27. c. sollen die Anschlußleitungen am Steg und an der Glaucha'schen Kirche und an den darauf folgenden Tagen die in der Sommergasse, Langegasse und am Moritzthor ausgeführt werden, worauf im Interesse des Verkehrs hiermit aufmerksam gemacht wird.

Wasserwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer **M. Hoffmann** von hier beabsichtigt auf seinem Schwemme Nr. 3 belegenen Ziegelei-Grundstücke einen sogenannten Ring-Ofen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage, soweit sie nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist hier schriftlich anzumelden und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen in der Polizei-Registrierung während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 23. Mai 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
von Boß.

Verkauf alter Baumaterialien.

Am 29. d. M. von früh 8 Uhr ab mit einer Pause von 12 bis 2 Uhr Mittags sollen im ehemaligen **Mann'schen** Hotel, am Holzstall und am Bauhof des Magdeb.-Leipz. Bahnhofes eine größere Partie alter Baumaterialien, als: Thüren, Fenster, altes Eisen, Holz, Cementtonnen und etwas Zink und Kupfer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Verkaufs-Termin bekannt gemacht.

Halle, den 25. Mai 1868.

Der Abtheilungs-Baumeister.

Illing.

Pflaumen, groß u. süß, à *dt.* 1 *gr.* 9 *s.*, saure Gurken u. Preiselbeeren bei **C. E. Helm**.

Die besten **Malzbonbons** gegen Husten nur bei **C. E. Helm**.

Saaröle, **China-** und **Rosenpomade** empfiehlt **C. E. Helm**, Steinstraße.

Einen fast neuen **vierrädrigen Handwagen** verkauft gr. Schloßgasse 8.

Wein vor dem Mannischen Thore in der sogenannten **Sup'schen** Plantage befindliches Obst an Süß- und Ostheimer Kirchen, Aprikosen und Reine-Clauden, Birnen und Pflaumen will ich Freitag den 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr Taubengasse Nr. 18 meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachten.

S. Nettig.

Ein **Pianino**, schön, ein gebr., billiges Pianoforte verk. gr. Brauhausgasse 9, 1 Tr. Das **möbl. Zimmer**, **Schlafk.** für 1 oder 2 Herren, 1 Parterre-Logis zu vermieten.

Stroh-Auction.

Am 4. Juni c. (Donnerstag) Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des unterzeichneten Kreis-Gerichts 16 Schock krummes (ursprünglich langes) Roggenstroh à Bund 10 Pfund an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Dieses Stroh hat zur Füllung der Strohsäcke der Gefangenen gebient und ist nach dem Gutachten eines Sachverständigen noch zur Streu in Viehställen und zu Wellerwand gut zu verbrauchen.

Halle a/S., den 23. Mai 1868.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemüsepflanzen zu verkaufen Delitzscherstr. 7.

2 Sopha's zu verkaufen gr. Steinstr. 25.

Mehrere ganz **tüchtige Kesselschmiede**, aber nur solche, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Chr. Meyer**.

Heute ganz frische Gosenhefen bei **Semm** im Rathhauskeller.

Zur Festbäckerei

empfehle sämmtl. Waaren in bester Qualität zu billigsten Preisen. **Aug. Fiedler**, gr. Klausstr. 10.

2 Stuben, 2 Kammern zu vermieten und 1. Juli zu beziehen gr. Klausstraße 10.

2 St. gr. Regenw.-Fässer mit eis. Reifen hat billig zu verkaufen Magdeb. Chauffee 4.

1 f. Schwein zu verkaufen gr. Steinstr. 23.

1 g. sch. Kanarienhuhn mit 2 Eiern verkauft kl. Brauhausgasse 24, 2 Tr.

Ein Klavier für 25 *fl.* steht zu verkaufen gr. Klausstraße 22.

Ein Schaufenster-Einrag, 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit, verk. billig **Weddy**, Leipzigerstr. 83.

Ein Kinderwagen zu verk. Schmeerstr. 31.

Ein Boyer gesucht Kaulenberg 5.

Knochen, Lumpen etc. kauft Kaulenberg 5.

Das Bureau des Secrtair Bleeser zur Ertheilung von Rath u. Rechtshülfe in allen bürgerl. Verhältnissen befindet sich kleiner Sandberg 6, 1 Tr.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Filzstücken billigt **Miemeyerstraße** 6, 2 Tr.

100 *fl.* werden gegen 10fache Sicherheit sofort gesucht durch **Krüger**, kl. Ulrichsstr. 29.

Eine Marktkiste wird zu kaufen gesucht Gottesackerergasse 12.

Eine kleine Stube mit Kammer ist für zwei Leute zu vermieten Gottesackerergasse 12.

Ein Bursche und ein Dienstmädchen, für einen Geschäftsmanu passend, die sofort mit auf Reisen gehen, werden gesucht Brunnenplatz 5.

Zum 1. Juli c. in Halle eine Wohnung (nicht Geschäftsz.) von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, möglichst parterre, gleichviel wo, zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe des Preises abzugeben im „Gasthaus zum Schwan“, gr. Steinstraße.

Ein Beamter sucht z. 1. Oct. oder auch 1. Juli eine fr. Wohn. v. 2 St., 2 K., K. u. sonst. Zub. in gef. Lage der Stadt, mögl. Nähe d. Waisenb. Atr. unter **B. b. Kroppenstedt**, gr. Märkerstr. Möbl. Stube zu vermieten Königsstraße 22/23.

Es wird in der Nähe der Stein- oder Brüderstraße ein Wagenschuppen zu 2 Wagen gesucht. Offerten abzugeben Brüderstraße 5.

Eine Mitbewohnerin wird gesucht. Näheres kleine Brauhausgasse 18.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich möbl. Stube u. Kammer Vockshörner 9.

Gesucht. Kinder zum Rübenverziehen gr. Brauhausgasse 30.

Eine kl. Wohnung, Preis 30 *fl.*, z. 1. Juli zu beziehen. 1 größere Wohn., Preis 150 *fl.*, zum 1. Oct. zu beziehen. Magdeb. Chauffee 13 a.

Eine fr. Wohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, mit Wasserleitung, ist für den Preis von 150 *fl.* zum 1. Juli zu verm. Königsstr. 15. Zu erfragen in der Restauration daselbst.

Sofort oder zum 1. Juli eine freundl. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Thalgaße 1.

Ein Logis für 36 *fl.* zu vermieten gr. Ulrichsstraße 11.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, in der Königsstraße ist gleich zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere Königsstraße 12, 1 Tr.

Stube u. Kammer zu vermieten Graseweg 7.

Stube m. Bett zu verm. neue Promen., im Keller.

Ein großer Laden mit heller **Ladenstube** im **goldenen Löwen** sofort zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 7, 1 Treppe.

Einen kleinen Laden oder kl. Parterre-Lokal in der Leipzigerstraße sucht zum 1. Juli

W. Hübner, Leipzigerstraße 46.

2 Logis, jedes 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, sind zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen kl. Ulrichsstraße 32.

Eine goldene Uhrkette

ist am Montag Abend auf dem Wege vom Mühlberg durch die kleine Ulrichsstraße nach dem Markt verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße 29, 2 Tr.

Ein Schaf abhanden gekommen. Abzugeben Geißstraße 24.

Ein junger Mensch, 15 Jahr alt, der rechte Fuß u. der rechte Arm etwas gelähmt, bekleidet mit schwarzen Beinkleidern und braunem Rocke, begab sich gestern Morgen auf einen Spaziergang und ist nicht wieder zurückgekehrt. Sollte Jemand über den Verbleib Nachricht geben können, so wird er höchlichst gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Leipzigerstraße Nr. 9. E. Alkan, Leipzigerstraße Nr. 9.

Durch Gelegenheit kam ich in den Besitz einer großen Partie **Glacé- und Zwirn-Sandshuhe** in allen Farben und Größen, und verkaufe solche, um schnell damit zu räumen, zu jedem Preise.

Leipzigerstraße Nr. 9. E. Alkan, Leipzigerstraße Nr. 9.

Ausgezeichnete fette **Büchlinge**, ger. **Nale** und **Fludern** empfiehlt

C. Müller.

Isländer Matjes in bekannter **Schönheit** empfiehlt

C. Müller, unter dem Rathhause.

Steppdecken

mit **Wolle u. Baumwolle** wattirt, für **Kinder u. Erwachsene**, in großer Auswahl bei **Friedr. Arnold am Markt.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager

für **Damen und Kinder** in den modernsten Stoffen und größter Auswahl empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst **W. Wagner, am Markt Trödel Nr. 1.**

Eine Partie **zurückgesetzte Zeugstiefeln** sehr billig.

W. Wagner, am Markt Trödel Nr. 1.

Wasserleitungen aller Art,

sowie **Brunnen- u. Pumpen-Arbeiten** fertigt nach wie vor **Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrmeister im „Fürstenthale.“**

Pumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise **L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.**

Manley's Théâtre varié

in dem **neuerbauten, brillant decorirten Circus des Hrn. Lözius vor dem Steinhore in Halle.**

Heute **Mittwoch den 27.**, sowie **Donnerstag den 28.** und **Freitag den 29. Mai**

Große außerordentliche Gala-Vorstellungen,

worin sich **sämmtliche Herren und Damen** vorzüglich auszeichnen werden.

Unter Anderem zum ersten Male:

Die amerikanische Luftbrücke in einer Höhe von 40 Fuß,

ausgeführt von **Herrn Merkel und Paul.**

Emitirte Geister-Erscheinungen (Phantasmagorien).

Preise der Plätze: Ein nummerirter Stuhl im Parquet 15 *Sgr.*, im Vorverkauf 12½ *Sgr.*; nummerirter 1. Platz 10 *Sgr.*, im Vorverkauf 9 *Sgr.*; 2. Platz 7½ *Sgr.*, im Vorverkauf 5 *Sgr.*; Galerie 3 *Sgr.* Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 2. Platz u. Galerie die Hälfte.

Schüler-Billets auf den zweiten Platz 4 *Sgr.*

Der Vorverkauf findet statt bei den Herren: **Gustav Moritz, vis-à-vis der Post; A. Haack, Leipzigerstraße Nr. 108; C. Sockel, gr. Ulrichsstraße Nr. 53** und im **Hôtel Garni „zur Tulpe“.** Einlaß 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. **Die Direction.**

Ich impfe vom **29. ab** jeden **Freitag** **Nachmittag 2 Uhr** in meiner **Wohnung.** **Dr. Seeligmüller.**

Wir suchen einen fleißigen, zuverlässigen Mann. **Georg Salomon's Nachf., Maille.**

Ein **ordentlicher, gewandter Kellner** wird gesucht. Zu melden **Klausthor Nr. 10 und 11.**

Steinhauer-Lehrburschen werden angenommen bei

Emil Schober, Klausthor 1.

Ein **Bursche zur häuslichen Arbeit** wird gesucht **Rathhausgasse 12.**

Ein **zuverlässiges Mädchen** von außerhalb bei **Kindern** findet zum ersten Dienst **gr. Brauhausgasse 9, parterre.**

Ein **ordentliches Mädchen**, das sich keiner Arbeit scheut, wird sofort gesucht **Königsstraße 15** in der **Restauration** daselbst.

Ein **Mädchen für Stuben**, das auch gern mit **Kindern** umgeht, wird verl. **gr. Steinstr. 12, 1 Tr.**

Ein **Mädchen**, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, **ges. Markt 15, im Wellgesch.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Küche** und **Hausarbeit** gut versteht, wünscht bei einer **anständigen Herrschaft** Dienst **Unterberg 7, 2 Tr.**

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**

Natürliche Mineralbrunnen

in frischer Füllung,

Selters- und Soda-Wasser von **Dr. Strube,**

Rich- und Emser Pastillen

sind stets vorrätzig in der

Hirsch-Apotheke.

Frische Thüringer Salzbuter

bei **Gustav Rühlemann, Königsplatz 7.**

Trockene Hefe

in jedem Quantum täglich frisch bei

Theodor Eisentraut.

Ein **unverheiratheter, tüchtiger Gärtner**, der den **Gemüsebau** und die **Blumencultur** gründlich versteht, wird auf eine **auswärtige Fabrik** als **Vote, Hausmann** gesucht.

Offerten unter **J. J.** in der **Expedition dieses Blattes.**

Weintraube.

Donnerstag den 28. Mai **Nachmittags 4 Uhr**

Großes Militair-Concert

vom **Musikcorps des 86. Inf.-Reg.**

Leinerts Restauration.

Heute **Dienstag** u. folgende **Abende Concert** mit **komischen und launigen Gesängen** der **Gesellschaft Haack** aus **Berlin.**

Familien-Nachrichten.

Heute **Morgen** wurden wir durch die **glückliche Geburt** eines **munteren Söhnchens** hoch erfreut. **Halle, den 27. Mai 1868.**

Herrn Hartmann und Frau, geb. Schulze.

Todes-Anzeige.

Gute früh 7 Uhr starb nach **längeren Leiden** unser **guter Vater, Schwieger- und Großvater**, der **Fleisch-Steinmetz Karl Samuel Wagner.** Um **stilles Beileid** bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am **26. Mai** **Abends** am **Unterpegel** 5' 5"

am **27. Mai** **Morg.** am **Unterpegel** 5' 5"

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	26. Mai		27. Mai	
Luft	12 Uhr	21 Grad	6 Uhr	14 Grad
Wasser	18	18	18	18